

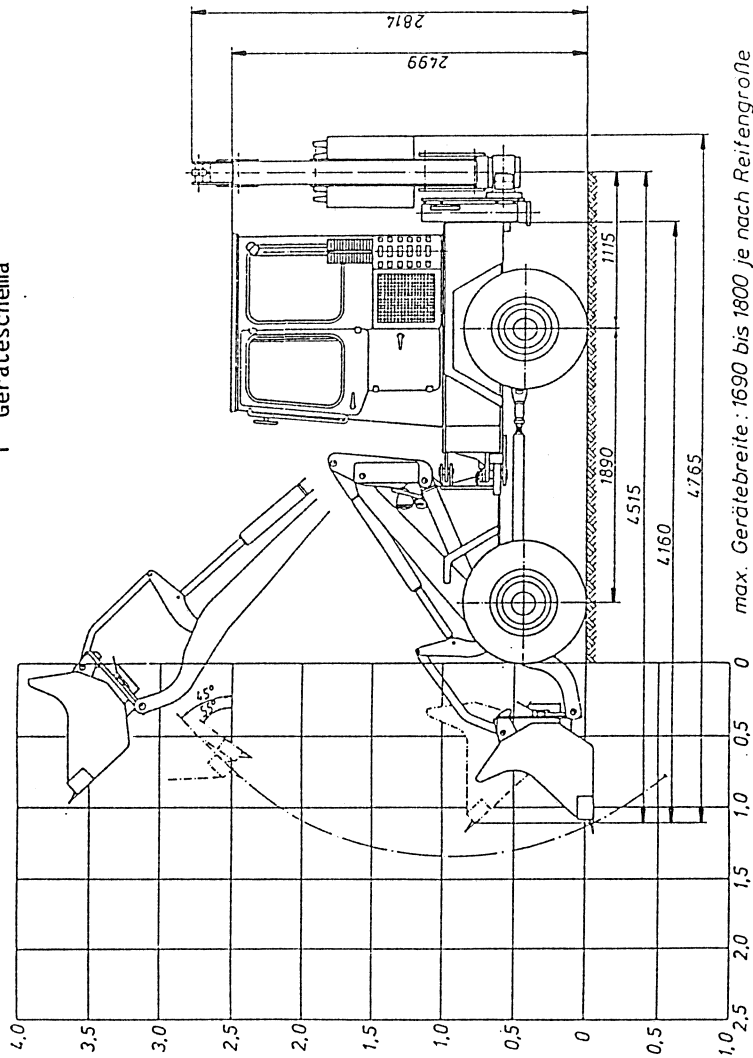
ANWEISUNG

zum Einheften des Anhangs in die Standardbedienungsanleitung

- 1) Inhaltsverzeichnis Blatt römisch II / 2
bitte in der Standardbedienungsanleitung
austauschen.
- 2) Gesamten Anhang kpl. hinten einheften.

<u>6</u>	<u>Außerbetriebsetzung des Lader-Baggers</u>	37
<u>7</u>	<u>Abschleppen des Lader-Baggers</u>	38
<u>8</u>	<u>Pflege und Wartung</u>	39
	- Ölkontrolle in den Achsen	40
	- Ölwechsel in den Achsen	40
	- Hydraulikölbehälter	40
	- Hydraulikfilter	41
	- Luftfilter für luftgekühlten Motor	41
	- Luftfilter für wassergekühlten Motor	42
	- Bremsanlagen	43
	- Wasserfüllung in den Reifen	45
<u>9</u>	<u>Störung, Ursache und Abhilfe</u>	46
<u>10</u>	<u>Wartungsplan</u>	49
<u>11</u>	<u>Elektroschaltplan für luft- und wassergekühlten Motor</u>	51
<u>12</u>	<u>Hydraulikschaltplan für luftgekühlten Motor</u>	53
<u>13</u>	<u>Hydraulikschaltplan für wassergekühlten Motor</u>	55
<u>14</u>	<u>Allgemeine Hinweise</u>	57
<u>15</u>	<u>ANHANG für Bedienungsanleitung</u>	
	<u>AL6B / Jogger 600</u>	

1 Geräteschema



max. Gerätebreite : 1690 bis 1800 je nach Reifengröße

Bild 1

ANHANG

FÜR BEDIENUNGSANLEITUNG

AL6B / Jogger 600

(Zusatzausstattung für DDR)

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
<u>1 Rohrbruchventile</u>	1
1.1 Rohrbruchventile an Hubzylinder	1
1.2 Rohrbruchventil am Kippzylinder	1
1.3 Notablaß des Schaufelarms bzw. der Anbaugeräte	2
<u>2 Druckbegrenzung</u>	2
2.1 Druckbegrenzung am Hauptsteuerventil und Überdruckbegrenzungsventil für Staplerbetrieb	2
2.2 Verplombung der Überdruckbegrenzungs- ventile	3
<u>3 Tragfähigkeiten für Stapler</u>	4
<u>4 Abkippsperre</u>	5
<u>5 Tragfähigkeiten für Kranarm</u>	6
<u>6 Schwimmstellung</u>	7
<u>7 Batterieauptschalter</u>	7
<u>8 Elektroschaltplan</u>	9
<u>9 Hydraulik-Schaltplan</u>	11
<u>10 Typzulassung</u>	13
<u>11 Geräte ohne Typzulassung</u>	15

1 Rohrbruchventile

1.1 Rohrbruchventile an den Hubzylindern

Am Hubzylinder ist bodenseitig ein Rohrbruchventil (1A/1) eingebaut. Es ist so aufgebaut und hydraulisch geschaltet, daß die Funktionsfähigkeit der Hubhydraulik gewährleistet ist. (Siehe Hydraulik-Schaltplan)

Bei Rohrbruch oder Schlauchbersten in der Hubhydraulikanlage, schließt das Rohrbruchventil, wodurch die Hubhydraulik funktionsunwirksam ist. Unbeabsichtigte oder gefährbringende Bewegungen des Schaufelarms sind dann nicht mehr möglich.



Bild 1A

1.2 Rohrbruchventil am Kippzylinder

Am Kippzylinder ist bodenseitig ein Rohrbruchventil (2A/1) eingebaut. Es ist so aufgebaut und hydraulisch geschaltet, daß die Funktionsfähigkeit der Kipphydraulik gewährleistet ist. (Siehe Hydraulikschaltplan)

Bei Rohrbruch oder Schlauchbersten in der Kipphydraulik, schließt das Rohrbruchventil, wodurch die Kipphydraulik funktionsunwirksam ist. Unbeabsichtigte oder gefährbringende Bewegungen sind dann nicht mehr möglich.

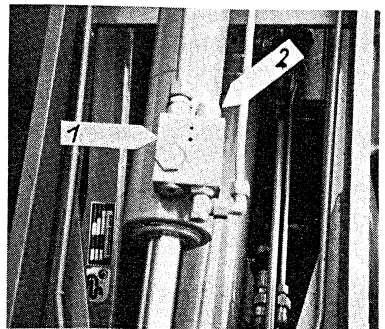


Bild 2A

1.3 Notablaß des Schaufelarms bzw. der Anbaugeräte

Schaufelarm

Sollte ein Energieausfall eintreten und dabei der Schaufelarm sich nicht in unterster Lage befinden, muß der Schaufelarm über den Notablaß wie folgt sofort abgesenkt werden:

(1) Schaufelarm mit einem anderen Gerät oder Hebeeinrichtung abfangen.

(2) Sechskantstopfen (1A/2) um 1,5 Umdrehungen langsam herausdrehen, Öl abfangen und Schaufelarm bis in die unterste Lage absenken.

VORSICHT

Personen müssen seitlich zum Ölaustritt und der Schaufelkontur stehen.

Anbaugeräte

Analog zum Notablaß des Schaufelarms wird das Ablassen eines Anbaugerätes aus der Hub- oder Kippstellung durchgeführt.

HINWEIS

Der Sechskantstopfen (2A/2) vom Rohrbruchventil am Kippzylinder ist als Folge für sich allein zu öffnen.

2 Druckbegrenzung

2.1 Druckbegrenzung am Hauptsteuerventil und Überdruckbegrenzungsventil für Staplerbetrieb

(1) Das Hauptsteuerventil (3A/1) ist mit einem vorgesteuerten Überdruckbegrenzungsventil versehen, welches auf 200 -5 bar eingestellt ist.

HINWEIS

Das Hauptsteuerventil befindet sich unter der Fahrersitzplatte, vom Fußraum zugänglich.

(2) Das Überdruckbegrenzungsventil (4A/1) für den Staplerbetrieb ist auf 140 +5 bar eingestellt und nur wirksam, wenn das Sperrventil (4A/2) geöffnet ist.

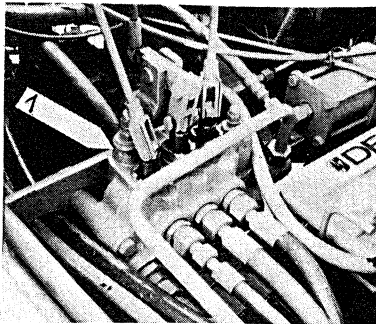


Bild 3A

(3) Vor Staplerbetrieb muß das Sperrventil (4A/2) geöffnet werden.

Bild 4A/2 zeigt Sperrventil im geöffneten Zustand.

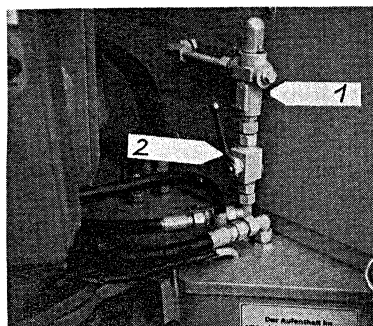


Bild 4A

2.2 Verplombung der Überdruckbegrenzungsventile

Nach der Einstellung der Überdruckbegrenzungsventile, gemäß 2.1 Druckbegrenzung am Hauptsteuerventil und Überdruckbegrenzungsventil für Staplerbetrieb, wird die Ventilkappe am Hauptsteuerventil (5A/Pfeil) und am Überdruckbegrenzungsventil (6A/Pfeil) verplombt.

ACHTUNG

Unbefugtes Entfernen der Plombe ist verboten!

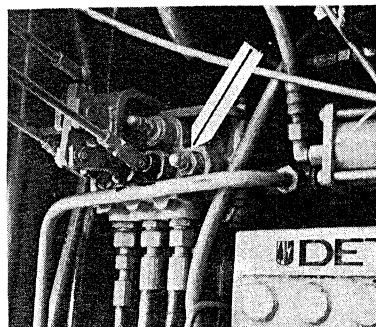


Bild 5A

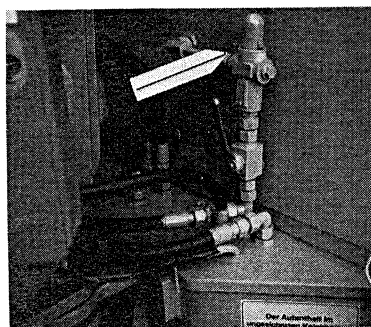


Bild 6A

3 Tragfähigkeiten für Stapler



Bild 7A

Bild 7A zeigt das Gesamtgerät mit angebautem Stapler. Entsprechend dem Tragfähigkeits-Schaubild (8A) dürfen Lasten aufgenommen und transportiert werden. Ein Tragfähigkeitsschild befindet sich an der Frontscheibe im Fahrerhaus.

Bevor mit Staplerbetrieb begonnen wird, ist

(1) das Sperrventil (4A/2) zu öffnen,

(2) die Funktion der Abkippsperre, gemäß 4 Abkippsperre, zu prüfen.

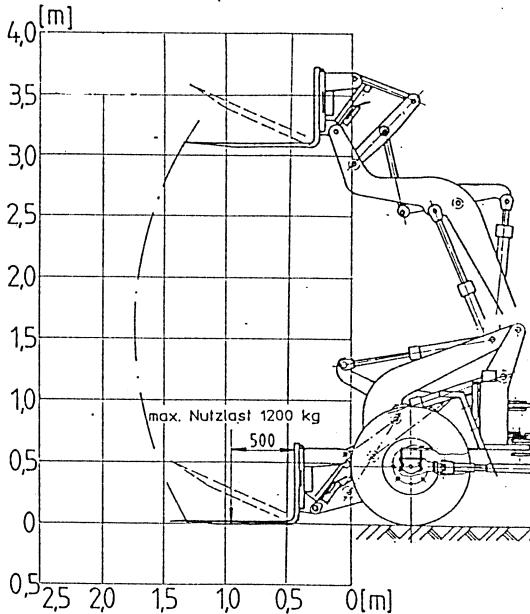


Bild 8A

4 Abkippsperre

Die Abkippsperre ist eine Elektro-Hydraulische Anlage, die nach dem Ruhestromprinzip geschaltet ist.

ACHTUNG

Vor dem Anbauen des Staplers ist die verstellbare Anschlagsschraube am Stapler auf festen Sitz zu prüfen. Ist die Anschlagsschraube lose, muß sie ganz reingeschraubt werden. Nach dem Anbau des Staplers muß die Anschlagsschraube wie folgt eingestellt werden:

(1) Die Anschlagsschraube (9A/Pfeil) muß den Schaltzapfen des E-Schalters im Wechselrahmen so weit eindrücken, daß der Schalterpunkt erreicht, der Leerweg des Schalters jedoch nicht überschritten wird.

(2) Eine Funktionsprobe ist durchzuführen.

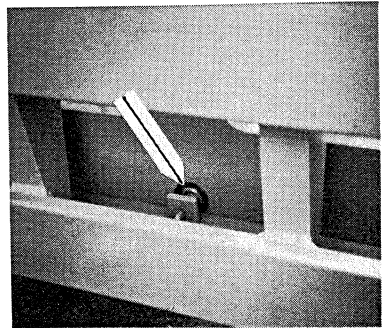


Bild 9A

(3) Zur Funktionprobe, oder will man beim Staplerbetrieb den Kippzylinder betätigen, muß der Druckkopf (10A/Pfeil) auf dem Schalterhebel gedrückt und gedrücktgehalten werden.

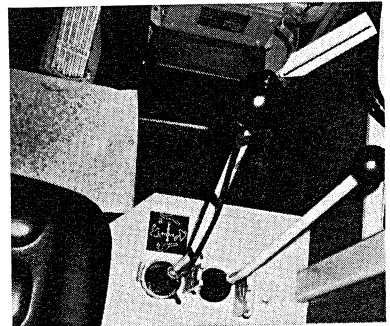


Bild 10A

5 Tragfähigkeiten für Kranarm

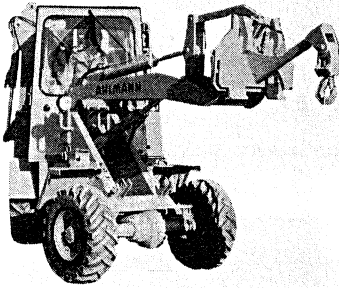


Bild 11A zeigt das Gesamtgerät mit angebautem Kranarm. Entsprechend dem Tragfähigkeits-Schaubild (12A) dürfen Lasten aufgenommen und transportiert werden. Je ein Tragfähigkeitsschild ist am Kranarm und im Fahrerhaus angebracht.

Bild 11A

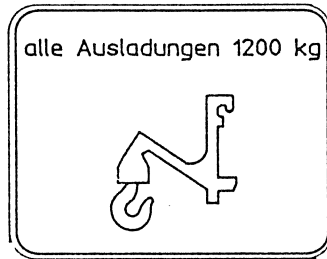
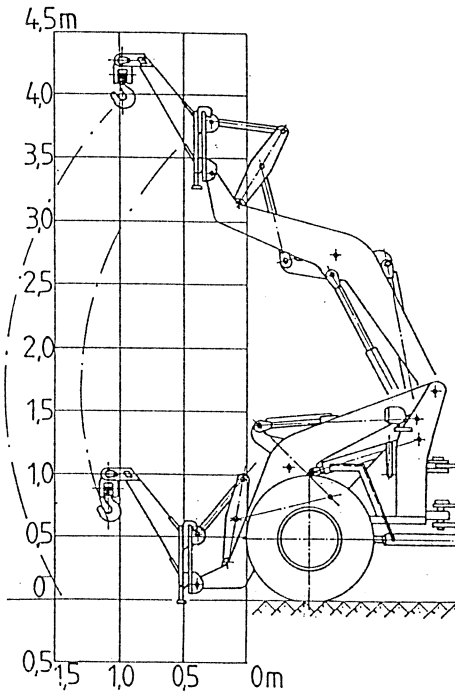


Bild 12A

6 Schwimmstellung

Die im Standardgerät serienmäßig eingebaute Schwimmstellungsanlage für den Schaufelbetrieb ist im Anhang nicht beschrieben, weil sie im Gerät nicht eingebaut ist. Dementsprechend entfällt die Einschaltmöglichkeit am Schalthebel (13A/Pfeil).

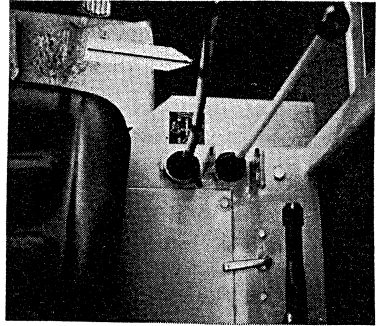


Bild 13A

7 Batteriehaupschalter

Das Gerät ist mit einem Batteriehaupschalter ausgerüstet. Der Ein-/Ausschaltgriff (14A/Pfeil) befindet sich rechts neben dem Fahrersitz. Der Ein-/Ausschaltgriff kann nach dem Ausschalten abgezogen werden.

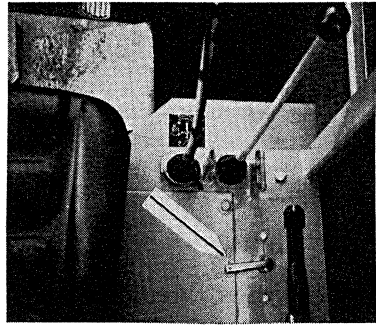


Bild 14A



Ausgabe 07.90

Kippzylinder



10 Typzulassung

11 Geräte ohne Typzulassung

Geräte, welche vor der Typzulassung ausgeliefert wurden, dürfen mit den im Anhang aufgeführten Anbaugeräten für Hebebetrieb nicht betrieben werden.